**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe

**Band:** 22 (1919)

Rubrik: Schreibmappe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Drei Beimarbeitbilder.

In den letzten zehn Jahren ist an Konferenzen, in Kon= greffen und Räten immer wieder von dem Los der Heimarbeiter gesprochen und in Blättern und Heften darüber geschrieben wor= den. Das Bestreben unserer Zeit geht dahin, in der Heimarbeit beffere, menschenwürdigere Ver= hältnisse zu schaffen. Man will und muß die traurig tief ange= setten Lohnansätze heben und auch bom hhgieinischen Stand= punkte aus bemüht man sich, un= haltbaren Zuftänden abzuhelfen. Immerhin ist jeder, der sich mit der Heimarbeitsfrage beschäfti= gen will, verpflichtet, sich aus= zuweisen, daß er die Verhältnisse auch kennt. Nicht jeder, der zu Hause einer gewissen Industrie dient, gehört zur Heimarbeiter= Rategorie oder will dazu ge= hören. Sobald aber der Ber= dienst einen wesentlichen Be= standteil des Ginkommens aus= machen muß (Frauen = und Rinderverdienst), hat der Staat die Pflicht, sich solcher Heim= arbeiter anzunehmen. Wir kom= men auf die innerrhodischen Handstickerinnen zu sprechen, die alle zu Hause arbeiten und mittel=

mäßig bis schlecht bezahlt werden. Wohl haben auch in Innerschoden einsichtige Männer gegen die Ausnühung der Arbeitssträfte durch gewisse Fabrikanten Stellung genommen und etwelche Besserung geschafft. And so tragen das Shalchmadlesi und Relles Sephes Trili größere Zahltage heim; doch zum reich werden langt es noch nicht, denn die Zeiten sind teuer und immer noch ist in manchem Heimet, so lieblich es von außen sich anschaut, Schmalbans Hausmeister. Aber tropdem gibt es hinter den kleinen



Phot. C. Ebinger

Appenzeller Handstickerin

Fenstern feine Bolschewifi; diese fahren in der Welt herum und überlassen die Arbeit den anderen. In stillem Frieden sigen Großmutter, Mutter und Mäd= chen am Stickrahmen, schwaten von der Nachbarschaft oder vom vergangenen Sommer, beten zwischenhinein, wenn es die Stunde gebietet, sind zufrieden, wenn's in der Stube nur recht warm ist. In einer warmen Bauernstube läßt sich doch noch besser und zuversichtlicher seuf= zen, als im kalten Palast. And nicht zulett helfen eben die Freude an feiner Arbeit und der Glaube, daß es einen Sim= mel gebe, über manche graue Stunde hinweg.

In einer gang anderen Welt stehen die städtischen Heim= arbeiterinnen der Maschinen= stickerei. Hier treten die Schäden unsozialer Zustände greller her= bor. Wer nicht selbst um des täglichen Brotes willen am Aus= schneidkissen gesessen hat, weiß nicht, wie mager die Suppe und wie dunn der Raffee hier find. Ich wünschte nur, daß jene, die Abzüge machen oder den Ausschneiderinnen Daumen= schrauben anlegen, wenn es "pressant" beißt, müßten auch

nur drei Tage lang hinter der Ware sitzen und die Schere durch den Stoff treiben, dis sie in der Handballe jene tiese Ainne haben, die das "Junftzeichen" der Ausschneiberinnen ist. — Sine ganz andere Art Heimarbeit besorgt der rassige Toggenburger. Er ist Bauer und macht sich in eigener Werkstatt die Geräte, die er braucht, selbst. Also ein freier Heimarbeiter, der dank eigener Geschicklichkeit den Franken ersparen kann. Dort der Mensch im Dienste der Industrie, hier der freie Mann, welch weiter Weg ist von jenen zu diesem! St.



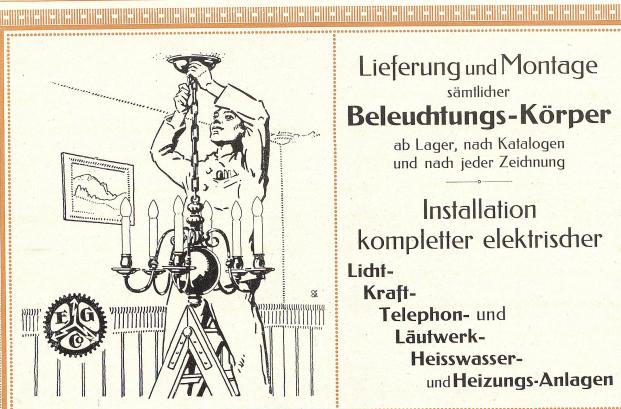
Phot. C. Ebinge

Beimarbeiterinnen in St. Gallen



Phot. C. Ebinger

Heimarbeiter im Toggenburg



# Lieferung und Montage

sämtlicher

## Beleuchtungs-Körper

ab Lager, nach Katalogen und nach jeder Zeichnung

Installation kompletter elektrischer

Licht-

Kraft-

Telephon- und Läutwerk-Heisswasserund Heizungs-Anlagen

# \* Neueingerichtete grosse Ausstellungs-Räume \*

Bedeutendes Lager in elektrischen Kochapparaten Kaffeemaschinen

Teekannen

Heizöfen

Heizkissen

Heizteppichen

Kochherden

Heizplatten etc.

Spezialität: "THERMOLITH"-Akkumulier-Oefen

für Heizung mit Tages- und billigem Nachtstrom



# E. GROSSENBACHER & Co

Neugasse No. 25 St. Gallen Telephon 175 u. 194.



会







# MARTEL & Cº

# ST. GALLEN

Faßweine: Waadtländer, Walliser, Bordeaux, Burgunder, Chianti.

### 1917er Auslesen.

### Rote\_

### Flaschenweine:

1917 Osterfinger Auslese - leicht, spritzig

1917 Hertler Auslese - leicht, spritzig

1917 Enfer du Valais, Höllenwein - rassig

1917 Dôle de Sion - feurig

1917 Dôle de Sierre - mild, elegant

### Weisse\_\_

1917 Amigne du Valais - das Beste vom Wallis

1917 Fendant pétilland - perlend

1917 Fendant Tourbillon - feurig

1917 Johannisberg du Valais - lieblich

1917 Riesling du Valais - zart

1917 Villeneuve - Mosel-Ersatz

1917 Dézaley Secretan, Grand vin - gehaltvoll, fein

1917 Yvorne, Clos des Ressettes - stahlig, süffig



Bordeaux, Burgunder u. italienische Flaschenweine, Liqueure und Spirituosen nach Spezial-Preislisten.

Bitten bei Bedarf Katalog zu verlangen.

## Weinhandlung Martel & Co.

Telephon 88.

Vadianstrasse 41.